

## Vorwort

Die Neuauflage des Lehrbuchs zum Zwangsvollstreckungsrecht, dessen 12. Auflage 1995 erschienen ist, erfolgt nicht nur äußerlich im neuen Gewand der Lehr- und Handbuchreihe. Sie ist auch sonst durch Neuerungen geprägt.

*Adolf Schönke* hatte das Lehrbuch zum Zwangsvollstreckungsrecht begründet, *Fritz Baur* das Konkurs- und Vergleichsrecht hinzugefügt. Diese Einheit blieb zunächst erhalten, als *Rolf Stürner* einen Teil der Neubearbeitung übernahm und das Lehrbuch als *Baur/Stürner, Zwangsvollstreckungs-, Konkurs- und Vergleichsrecht*, in 11. Auflage erschien. In der Folgezeit nahm das Insolvenzrecht im Rahmen der Reformbestrebungen eine so stürmische Entwicklung, dass dem Charakter eines „Großen Lehrbuchs“ der alten Verlagsreihe nur eine Aufteilung in zwei Bände gerecht werden konnte. Sie erschienen unter dem Titel „Zwangsvollstreckungs-, Konkurs- und Vergleichsrecht, Band I, Einzelvollstreckungsrecht, 12. Auflage 1995, und Band II, Insolvenzrecht, 12. Auflage 1990“. Beide Bände waren von dem Bemühen getragen, dem traditionellen Systemdenken der Rechtsgebiete und ihrer Dogmatik ebenso gerecht zu werden wie ihrer rechtskulturellen Einbettung. In einem Grundlagenteil waren erstmals Geschichte, allgemeine Lehren, gesellschaftliche Bedeutung und verfassungsrechtliche Einordnung geschlossen dargestellt, der Europäisierung und der Rechtsvergleichung mit ihren historischen Bezügen ein eigener Teil gewidmet. Die Aufnahme vor allem in der Wissenschaft, aber auch in der Praxis war ermutigend.

Die Neuauflage gibt den einheitlichen Titel beider Darstellungen auf, nicht nur um das Zitat zu erleichtern, sondern auch um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass in Praxis und Ausbildung beide Rechtsgebiete starkes Eigenleben entwickeln. Den gemeinsamen wissenschaftlichen Grundlagen werden beide Bände gleichwohl auch in Zukunft ihre besondere Aufmerksamkeit widmen. Die Neubearbeitung des Lehrbuchs zum Zwangsvollstreckungsrecht liegt mit dieser Neuauflage allein in der Verantwortung von *Alexander Bruns*, der als Hochschulassistent im Freiburger Institut schon bei der Voraufgabe mitgearbeitet hat. So ist es richtig, wenn als Autoren dieser Auflage *Fritz Baur, Rolf Stürner* und *Alexander Bruns* im Titel genannt sind. Es besteht die begründete Hoffnung, dass auch eine Neuauflage des Lehrbuchs zum Insolvenzrecht mit neuer Koautorenschaft bald folgen kann.

Die Neuauflage des „Zwangsvollstreckungsrechts“ hat in allen Kapiteln der zahlreichen neuen höchstrichterlichen Rechtsprechung und gesetzgeberischen Änderungen, vor allem durch die 2. Zwangsvollstreckungsnovelle, Rechnung getragen. Besondere Aufmerksamkeit verlangte die Europäische Rechtsentwicklung, die seit der letzten Auflage durch umwälzende Änderungen gekennzeichnet ist (insbesondere EuGVVO, EuVTVO, EuEheVO) und teilweise völlig neu geschriebene Abschnitte notwendig machte. Dies gilt ähnlich für die Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche. Die Autoren hoffen, dass auch die Neu-

## *Vorwort*

bearbeitung des Werkes durch *Alexander Bruns* wie die Voraufgaben freundliche Aufnahme in Theorie und Praxis erfahren wird.

Es wäre nicht möglich gewesen, die Neuauflage ohne die Mithilfe der Göttinger wissenschaftlichen Mitarbeiter fertigzustellen. Zu danken ist Herrn Assessor Michael Heese, der die Hauptlast der Vorbereitung der Überarbeitung insbesondere der Immobilienvollstreckung, der Rechtsbehelfe, des einstweiligen Rechtsschutzes und der europäischen Zwangsvollstreckung getragen und bei der Endredaktion mitgewirkt hat, und Frau Annina Schramm, MLE, für die Mitwirkung bei der Überarbeitung des internationalen und ausländischen Vollstreckungsrechts und die organisatorische Koordinierung der Vorarbeiten. Dank für die Unterstützung bei der Materialsammlung und -einarbeitung gilt ferner Herrn Sebastian Pfaff, Frau Claudia Belaroussi sowie den Herren Andreas Geist, Sebastian Holtmann und Christoph Reich. Katharina Hedderich und Julia Caroline Scherpe haben das Paragrafenregister von Grund auf überarbeitet. Frau Susanne Kirchhoff gebührt Dank für die Betreuung des Manuskripts.

Die Neuauflage gibt den Stand der Rechtsprechung und Literatur bis Dezember 2005 wieder, spätere Veröffentlichungen sind soweit möglich noch berücksichtigt.

Freiburg und Göttingen, Mai 2006

*Rolf Stürner*  
*Alexander Bruns*